



Protokoll der Jahresversammlung vom 13. März 2013

Salon Rouge, Restaurant „Eisenbeiz“, Frauenfeld

1. Begrüssung

Pünktlich um 19.30 Uhr eröffnet Irène Kreis die Jahresversammlung und begrüsst alle Anwesenden. Der Vorstand ist - mit Ausnahme von Jutta Looser - anwesend, ebenso Ilona Swoboda. Im Weiteren werden begrüsst: Karin Glinz (Interessierte Vorstandsarbeit), Mario Hofer (Gemeinde Raperswil), Karin Grossenbacher (Gemeinde Sulgen), Ruth Grob (Gemeinde Pfyn), Katrin Schlaginhaufen (Gemeinnütziger Frauenverein), Brigitte Stahel (Mitglied), Anita Fahrni (Mitglied), Meta Walser (Mitglied), Elisabeth Lamprecht (Revisorin), Margrith Jung (Revisorin). Alle stellen sich kurz vor. Entschuldigt haben sich folgende Mitglieder und Vertretungen: Gabriela Gadola (Beraterin), Regula Müller, Christa Thorner; Brigitte Hartmann, Cinzia De Martin Bär, Alex Frei, Edith Graf-Litscher, Hans Eberhardt, Claudia Ilg, Urs Martin, Dominik Diezi, Theres Huber, David H. Bon, Peter Eberle, Nicole Josuran, Irene Hess, Heidi Bieri Wildberger, Judith Hübscher, Hedy Hotz, Aenny Rotzler, Willy Weibel, Sybille Kaufmann, Gemeinde Gachnang, Gemeinde Herdern, Gemeinde Lengwil, Gemeinde Amriswil, Katholische Kirche Sirnach, TG Katholischer Frauenbund, Evangelische Kirchgemeinde Kreuzlingen, Soziale Dienste Weinfelden, Perspektive Thurgau

2. Wahl der Stimmzählerin

Meta Walser wird gewählt.

3. Protokoll der Jahresversammlung vom 21. März 2012

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht der Präsidentin

Der Jahresbericht wurde mit der Einladung verschickt. Irène Kreis geht nochmals kurz auf die wichtigsten Themen des vergangenen Vereinsjahres ein:

- Umzug: Bedingt durch den Eigenbedarf der Stadt Frauenfeld wurde der Büroraum an der Rheinstrasse im vergangenen Jahr gekündigt. Glücklicherweise konnte in der Praxis von Monique Arm an der Oberstadtstrasse eine neue, geeignete Büroräumlichkeit gefunden werden. Diese liegt sehr zentral und ist auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zugänglich. Nach Auskunft von Ilona Swoboda ist auch die Atmosphäre des Raumes sehr geeignet, und sowohl Beraterinnen wie auch Ratsuchende fühlen sich sehr wohl.
- Jetonaktion: im November 2012 wurden in acht Gemeinden des Kantons Thurgau in den Coopfilialen und ausserhalb der Migrosareale rund 2000 Flyer mit Jetons für Einkaufswagen verteilt. Die Aktion stiess auf ein sehr gutes Echo, und dabei konnten gute Kontakte geknüpft werden. Die Flyer wurden vorwiegend an interessierte Frauen verschiedenster Nationalitäten verteilt.
- In eigener Sache: Irène Kreis ist seit 2004 Präsidentin des Vereins. Sie ist der Meinung, dass neue Gesichter neue Impulse setzen, deshalb möchte sie ihr Mandat in andere Hände legen. Sie freut sich, mit Judith Meier- Inhelder eine engagierte und kompetente Nachfolgerin gefunden zu haben. Gerne bleibt Irène als Mitglied ohne Charge weiterhin im Vorstand. An ihrem Anliegen, dass die Beratungsstelle im präventiven Bereich arbeiten kann, konnte über all die Jahre festgehalten werden. Ebenso konnte dank der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Thurgau die Weiterexistenz der Beratungsstelle gesichert werden. Wichtig war Irène auch das Festhalten an optimalen Arbeitsbedingungen für die Beraterinnen, um deren harte Arbeit zu erleichtern. Die Unterstützung von flankierenden Projekten wird auch in Zukunft ein wichtiges Anliegen bleiben.

5. Jahresbericht der Beraterinnen

Ilona Swoboda bedankt sich für die administrative Entlastung durch den Vorstand. Damit können sich die Beraterinnen mit ihrem Pensum von 50% vollumfänglich auf die Beratung konzentrieren. Zu vermerken ist, dass die Anzahl der zu beratenden Frauen recht konstant ist. Zugenommen haben aber der zeitliche Umfang der Beratungen und die Stärke der ausgeübten Gewalt. Dadurch wird die fachliche Herausforderung im Hinblick auf die Einschätzung der Gefährdung von Klientin und Beraterin vergrössert. Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit der Fachstelle „Häusliche Gewalt“ und „konflikt.gewalt.“ konnte intensiviert werden. Die Beratung am runden Tisch mit den Paaren plus Beratern von Täter und Opfer wird zusehends ein neues Arbeitsfeld, das neu im Kanton TG angeboten werden kann. Dieses systemische Vorgehen wird laufend ausgebaut, und der Kanton ZH hat bereits Interesse am Projekt angemeldet.



Auf die Anfrage, ob bei einer Verurteilung der Täter zu einer Beratung verpflichtet werden kann, gibt Ilona folgende Auskunft: Der Urteilsspruch kann eine Weisung zur Beratung beinhalten. Ebenso wird in der Praxis teilweise eine Verurteilung verzögert, wenn sich der Täter zu einer Beratung bereit erklärt.

6. Jahresrechnung 2012, Budget 2013

Die Jetonaktion wurde vom „Alkoholzehntel“ unterstützt. Ein erster Betrag ist bereits eingegangen, die restliche Zahlung wird noch folgen.

Abweichungen zum Budget 2012 sind vor allem durch den Umzug, die dadurch notwendigen Neuanschaffungen und den höheren Mietzins entstanden. Ebenso mussten neue Flyer in Auftrag gegeben werden. Auch die Dolmetscherkosten sind höher als in vergangenen Jahren.

Für das Jahr 2013 ist ein höherer Anteil im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“ budgetiert. Dieser wird für die neue Homepage eingesetzt.

Der Verein ist auf Mitgliederbeiträge angewiesen, und es sind im vergangenen Jahr nur wenige neue Mitglieder auszuweisen. Ein Dank gilt den Gemeinden, die mit ihren Kollektivbeiträgen eine gute Unterstützung leisten. Durch die präventive Arbeit der Beratungsstelle wird sich dieser aber sicherlich auch auszahlen. Spenden sind vor allem im Zusammenhang mit konkreten Projekten eingegangen (beispielsweise care4kids).

Aus dem Publikum erfolgen die Hinweise, dass der Gemeinnützige Frauenverein Frauenfeld um Spenden angefragt werden könnte oder auch der 2- Stundenlauf als Sponsor möglich wäre.

Der Antrag des Vorstandes auf Belassung der Mitgliederbeiträge von 50 Fr. und der Kollektivbeiträge von 100 Fr. wird einstimmig genehmigt.

Die Revisorinnen haben Rechnung und Belege geprüft und bedanken sich für die einwandfreie Buchhaltung. Sie stellen Antrag auf Genehmigung der Rechnung, der einstimmig erfolgt. Die Arbeit von Susanne Flury wird verdankt.

7. Rücktritte und Wahlen

Marie-Luise Jung ist Ende 2012 aus dem Vorstand ausgetreten und wurde bereits intern verdankt. Ruth Fuchs tritt nach drei Jahren Vorstandsarbeit aus beruflichen Gründen zurück und wird mit einem grosszügigen Geschenk verabschiedet.

Der Vorstand wird in globo einstimmig gewählt. Neu werden im Vorstand Jutta Looser und Judith Meier Inhelder vertreten sein.

Irène Kreis wird als Präsidentin bestätigt. Sie wird ihr Amt bis im September ausüben und, wie bereits angekündigt, an Judith Meier Inhelder übergeben.

Ebenso werden die Revisorinnen Elisabeth Lamprecht und Margrith Jung in ihrem Amt bestätigt.

8. Varia und Umfrage

Von Frau Stahel wird die wertvolle Arbeit der Beraterinnen und des Vorstandes verdankt.

Die Sitzung wird um 21.10 Uhr geschlossen. Im Anschluss findet ein offener Austausch bei einem Apéro statt.

Frauenfeld, 14.3.2013
Die Protokollführerin, Ruth Fuchs